

Offener Brief

des Vereinsvorsitzenden des SV Vorwärts Zwickau

Liebe Vereinsmitglieder,

nach einem optimalen Start in das neue Sportjahr, sollte das Jahr 2020 für unseren 370 Mitglieder zählenden Verein, im 30. Jahr des Bestehens zu einer Erfolgsgeschichte der besonderen Art gestaltet werden. Nach dem hervorragenden Abschneiden sowohl unserer Nachwuchs-als auch Seniorensportler bei Landesmeisterschaften und deutschen Meisterschaften oder beim Auftakt zur Sachsencup-Laufserie wurde mit den Entwicklungen der letzten Tage auch unser Vereinsleben jäh zum Erliegen gebracht.

Geplante Veranstaltungen, wie die Stundenlaufserie, der Treppenlauf und der 12. Zwickauer Sparkassen-Stadtlauf, in die teilweise schon beträchtliche Vorbereitungszeit gesteckt wurde, mussten schweren Herzens verschoben werden. In Anschreiben an die über 25 Sponsoren und Partner haben wir uns für die bisherige Unterstützung bei den Vorbereitungen dieser traditionellen Events bedankt und der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass wir in absehbarer Zeit hoffentlich weiterhin gemeinsam die Durchführung in Angriff nehmen können. Durch jederzeit nachvollziehbare Verfügungen seitens der Stadt und des Landkreises kam es zur Schließung der Sportstätten und zur Absage von Wettkämpfen auf allen Ebenen. Eine Situation, die so in dieser Form noch niemals insbesondere auf unsere Kadersportler und Leistungsträger, die sich hochmotiviert und gezielt auf ihre nächsten Höhepunkte vorbereitet hatten, zu kam. Starts, wie bspw. bei den in dieser Woche geplanten Senioren – Europameisterschaften in Portugal, bei demnächst anstehenden deutschen Meisterschaften und auch verschiedenen Landes-Titelkämpfen mussten aus den Planungen gestrichen werden. Der internationale Schülervergleichskampf unserer Leichtathleten in der Partnerstadt Dortmund und auch das Ostertrainingslager für unsere Nachwuchsathleten mussten gecancelt werden. Für uns alle im Verein sicherlich alle Maßnahmen, die verständlicherweise gegenwärtig nicht anders getroffen werden können.

Wenn ich persönlich auf der anderen Seite einmal in meiner weiteren ehrenamtlichen Funktion, als Geschäftsführer der Stadtgruppe Zwickau der Deutschen Olympischen Gesellschaft, darüber nachdenke welche Diskussionen

es gegenwärtig um die Durchführung der Olympischen Spiele in Tokio gibt, kann ich keinerlei Verständnis aufbringen. Wenn ein Internationales Olympisches Komitee und ein Veranstalterland, nicht einmal von führenden Virologen ausgesprochene Warnungen zum Anlass nehmen die Spiele zu verlegen, dann frage auch ich mich was bewegt diese Leute nur. Man spricht nach wie vor in diesen Kreisen, dass es unfair wäre den Athleten die Wettkämpfe zu streichen. Offene Forderungen zur Absage bzw. Verschiebung der Olympischen Spiele u.a. von der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Leichtathletik-Verbandes aber auch verängstigter Athleten werden hoffentlich nicht mehr länger überhört.

Betrachtet man gegenwärtig einmal die Sportlandschaft in Deutschland selbst, dann kann auch ich gegenwärtig nicht den ganz großen Optimismus erkennen. Fehlende Einnahmen aus Veranstaltungen und ausfallende Sponsorenleistungen werden sicherlich an keinem Verein spurlos vorüber gehen. Man fiebert sicherlich derzeitig mit vielen Vereinen mit, egal ob im gut bezahlten Fußballgeschäft der höchsten deutschen Spielklassen, in allen anderen Sportarten die öffentlich wirksam betrieben werden, aber auch mit den Aushängeschildern der Region und natürlich nicht zuletzt mit dem eigenen Verein. Unvorstellbar, dass bspw. Fußball, Handball, Eishockey oder auch andere Sportarten die in den höchsten Spielklassen und Ebenen Deutschlands aktiv sind, gänzlich verschwinden. Das wäre eine Katastrophe! Gemeinsam sind Politik, Wirtschaft und Vereinsgremien gefordert gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit nach Lösungen zu suchen den Sport mit seinen breiten Facetten zu erhalten.

Das in der Politik auf den verschiedenen Ebenen gegenwärtig die Schwerpunkte bei der Eindämmung der Pandemie, bei der Minderung der wirtschaftlichen Folgen und Fragen der Sicherung des öffentlichen Lebens allerhöchste Priorität besitzen, ist sicherlich für alle Bürger verständlich.

Aus meiner Sicht wird hier überall ein guter Job gemacht, der auch allerdings unbedingt notwendig ist.

Ein seitens des Landessportbundes Sachsen ausgereichte Handreichung (Anlage) dürfte erst einmal in vielen Sportvereinen dazu beitragen größere Existenzängste zu nehmen.

Wichtig sicherlich das in der gewohnten Form auch die bisher großzügigen Sportförderungsmöglichkeiten der Stadt und des Landkreises künftig weiter bestehen bleiben.

Wie ist die aktuelle Situation in unserem Verein?

Ich meine unsere Vorstandsmitglieder, Übungsleiter, Sportgruppen-Verantwortliche und Aktiven im Verein warten auf den Tag an dem sie wieder los legen können.

Bis dahin geht es darum, dass wir Ruhe und Besonnenheit an den Tag legen und die getroffenen Festlegungen in vollem Umfang umsetzen.

Wir sollten im Verein symbolisch auch etwas näher zusammenrücken und uns nach Möglichkeit bei Bedarf auch unterstützen.

Erste Vereinsaustritte, die uns in der vergangenen Woche bedauerlicherweise erreichten, helfen uns allerdings dabei nicht entscheidend weiter.

Satzungsgemäß wird sicherlich unser Vereinsvorstand in absehbarer Zeit auch Beschlüsse zu eventuellen Beitragsminderungen für unsere Mitglieder fassen, was ich schon heute in Aussicht stellen kann.

Jubiläums-Geburtstage von verdienstvollen Sportlern und Übungsleitern des Vereins stehen bspw. auch in diesen Tagen an und können nicht umdatiert werden. Der 50. Geburtstag von Dirk Naumann stand bereits in dieser Woche auf dem Programm. Auch wenn unser Herz-Lungen Transplantierter derzeitig unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen steht, so habe ich ihm aus gesicherter Distanz die Glückwünsche des Vereins persönlich überbracht. Er hat sich sehr über unsere Glückwünsche und einen kleinen Plausch gefreut. Dies werde ich auch in ähnlicher Form bei den anstehenden Jubiläen von Joachim Knorr (27.03.2020 – 80. Geburtstag) und Annelie Haß (28.03.2020 – 70. Geburtstag) tun. Die Blumengutscheine dazu habe ich schon besorgt. Ich bin mir sicher, dass sich die Jubilare auch über weitere Glückwünsche per Telefon bzw. Mail von weiteren Mitstreitern freuen würden. Die richtigen Fässer können wir ja sicherlich erst bei eventuell folgenden Nachfeiern wieder aufmachen.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals vermerken, dass ich euch als Vereinsvorsitzender jederzeit für alle euch bewegenden Fragen zur Verfügung stehe. Entweder über den Briefkasten des Vereins in der Stiftstraße 11 oder privat in der Damaschkestraße 24 in Oberplanitz bzw. telefonisch unter 0375 781513 und 0179 8297250. Teilt mir eure Sorgen und Nöte bitte mit, wo wir als Verein helfen können.

Liebe Vereinsmitstreiter, liebe Eltern,

Ich wünsche euch für die nächsten Tage und sicherlich Wochen alles erdenklich

Gute und vor allen Dingen Gesundheit. Tragt mit eurem Handeln und Verhalten alle mit dazu bei, dass wir bald in altbewährter Form unserer schönsten Nebensache der Welt wieder nachgehen können. Auch ich selbst möchte so schnell wie möglich wieder im gewöhnten Umfeld freitags Abend dem runden Leder nachjagen.

Meine besonderen Wünsche begleiten an dieser Stelle diejenigen Vereinsmitglieder, die in verantwortungsvollen Positionen für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens unverzichtbar sind. Ich meine damit u.a. die Ärzte, Krankenschwestern, Pfleger, Feuerwehrleute, Polizisten, Verkäuferinnen, Postbedienstete, Brummi-Fahrer, Pädagogen, Erzieher und Verantwortungsträger in Betrieben und Verwaltungen.

Ich wünsche euch von ganzen Herzen,
bleibt schön gesund und auf ein baldiges Wiedersehen
beim gemeinsamen Sporttreiben!!!

Euer Vereinsvorsitzender

Dietmar Hallbauer